

entsprechen den Normalen zu den Flächen der allgemeinen Form. Symmetrisch ihnen gleiche Richtungen existiren hier jedoch nicht. Man hat in der Natur noch keinen Repräsentanten dieser Hemimorphie, welche Naumann auch nicht erwähnt, aufgefunden.

D. Das rhombische System.

1) Fig. 39 entspricht der *Holoëdrie*. Die allgemeine Form ist ein rhombisches Oktaëder. Vier Richtungen, welche man durch Drehungen von 180° um die Axen von 180° mit irgend einer von ihnen zusammenfallen lassen kann, sind deckbar gleich. Vier andere, den ersteren diametral entgegengesetzte Richtungen sind ihnen symmetrisch gleich. Die deckbar gleichen Richtungen sind angeordnet, wie die Normalen der abwechselnden Flächen der allgemeinen Form, die ihnen symmetrisch gleichen, wie die Normalen der anderen Flächen dieser Form.

2) Fig. 38 stellt die *sphenoidische Hemiëdrie* dar. Die allgemeine Form ist ein rhombisches Sphenoid. Die deckbar gleichen Richtungen, den Normalen der Flächen der allgemeinen Form entsprechend, sind dieselben, wie in der Holoëdrie; symmetrisch gleiche existiren überhaupt nicht.

3) Fig. 43 entspricht der *Hemimorphie der holoëdrischen Formen*. Die allgemeine Form ist die Hälfte eines rhombischen Oktaëders, von welchem diejenigen Flächen beibehalten sind, welche nach einer Seite einer der Axen von 180° convergiren. Hier giebt es zwei deckbar gleiche Richtungen, nämlich diejenigen, welche durch eine Drehung von 180° um die Axe von 180° vertauscht werden, während zwei andere Richtungen, symmetrisch zu jenen in Bezug auf eine der Symmetrieebenen, ihnen symmetrisch gleich sind. Die deckbar gleichen Richtungen sind angeordnet, wie die Normalen zu den abwechselnden Flächen der allgemeinen Form, die ihnen symmetrisch gleichen Richtungen, wie die Normalen der anderen Flächen derselben.

Anmerkung. Naumann erwähnt im rhombischen System noch die folgenden beiden Gruppen:

1) Eine *Meroëdrie* mit monoklinem Charakter der Formen. Diese Gruppe gehört offenbar zum monoklinen System und darf von der Holoëdrie desselben nicht getrennt werden. Man hat den Datolith und den [36] Wolframit als die Hauptrepräsentanten dieser Meroëdrie betrachtet. Die Arbeiten von